

ERASMUS Erfahrungsbericht



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Tobias Schneider
E-Mail (freiwillige Angabe)	Tobi.schneider123@gmail.com
Gasthochschule	University of Padova
Aufenthaltsdauer	von 25.02.2019 bis 30.05.2019
<input checked="" type="checkbox"/> Vorbereitungskurs <input type="checkbox"/> EILC	Von 18.02.2019 bis 22.02.2019
Ich habe das 8. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Im Internet
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Meine Ansprechpartner waren Susanne Bauer und Höger Manuela. Bei Fragen wurde meist sogar noch am selben Tag eine Rückmeldung gegeben.
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Im Internet als auch auf der Homepage der University of Padova. Es ist wirklich alles sehr leicht zu finden und auch die Stundenanzahl ist leicht heraus zu finden.
Welche Kurse wurden besucht?	Nur Famulaturen. Klinische Pharmazie, Pathologie, Mikrobiologie und Virologie, Chirurgie, klinische Labordiagnostik und Chemie, Augenheilkunde
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Besonders die Laborfächer sind zu empfehlen, da in Italien viel Wert auf Forschung gelegt wird und die Studenten dabei mit einbezogen werden.
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Famulaturplätze werden automatisch organisiert.

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 300
---------------	-------

Verpflegung	€ 350
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 300
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 20
Sonstiges	€ Fahrrad etc. 100 euro

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	In Italien
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Kosten des Sprachkurses:	360 Euro

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input checked="" type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden, billig und zusammen mit anderen Erasmus-Studenten, hat sehr viel Spaß gemacht.
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Unbedingt früh genug bewerben.

Ein Semester in Padova

Reisevorbereitung

Das aufwendigste ist eigentlich die Bewerbung selbst. Nachdem ich die Zusage bekommen habe, habe ich mich sofort für das Erasmus-Wohnheim beworben, da ich bereits von meinen beiden Erasmus davor in Finnland und Dänemark Bescheid wusste, dass die Wohnheim Plätze sehr schnell vergeben sind. Die Zusage erfolgte jedoch leider erst relativ spät im Dezember. Einige meiner Freunde haben keinen Platz mehr bekommen. Das angenehme an dem Wohnheim ist, dass alles komplett möbliert

ist und es sehr billig ist. Zudem wohnen fast alle Erasmus-studenten in diesen Heimen, dementsprechend ist auch immer etwas los.

Mit dem Learning-agreement gab es keine Probleme. Man kann einfach online eingeben welche Kurse man besuchen will und kann es dann prinzipiell so machen wie man will. Man musste nur immer zwei Wochen zuvor auf die jeweilige Station und Bescheid geben dass man kommt.

Ankunft

Von Innsbruck fuhren wir zu zweit nach Padova mit dem Auto. Das war sehr angenehm, denn dann konnte man alles mitnehmen was man wollte und war unabhängig. Unterwegs waren wir noch ein paar Städte anschauen. Die Orientierungsphase am war wieder etwas aufwendiger, da man sehr viel Papierkram erledigen musste. Anschließend war der größte Stress allerdings vorbei

Betreuung

Guiseppe Scarsi war unser Koordinator und war meistens da wenn man etwas brauchte. Wobei man ihn auch immer zwei Mal auffordern musste einem zu helfen, doch daran gewöhnt man sich in Italien schnell. Gab jedoch nicht viele Probleme, deshalb musste man sie auch nur wenig in Anspruch nehmen. Die Betreuung daheim funktionierte reibungslos. Wenn man Frau Hoeger oder Bauer eine E-Mail geschrieben hatte, wurde rasch alles geklärt und die Antworten waren immer präzise und klar.

Studienleben

Es werden einige Trips von ESN organisiert. Da Medizin Studenten jedoch hundert prozentige Anwesenheitspflicht haben, war es jedoch schwierig daran teilzunehmen.

Wir haben uns allerdings selbst viele Trips organisiert. So haben wir z.B. verschiedene Städte wie Cittadella, Bassano del Grappa, Mailand, Brindisi, Lecce etc. angeschaut

und waren noch mehrere Tage wandern. Da das Wetter meist schön ist, sind natürlich auch Strandbesuche sowie ein Gläschen Veneziano zu trinken, unerlässlich.

Studium

Wir hatten nur Famulaturen zu absolvieren. Dies ist in Italien manchmal ein wenig langweilig, da man als Student nur zusehen darf aufgrund von Versicherungsproblemen. Es hängt deshalb wirklich sehr ab mit welchem Arzt man unterwegs ist. Im Labor war dies ein wenig anders und man hatte einen super Einblick in die Forschung.

Prüfungen hatten wir keine zu absolvieren, jedoch sind manche Professoren dazu geneigt einem jede Menge Dokumente mitzugeben und diese dann auch abzufragen. Italienisch Kenntnisse sind ebenfalls von Vorteil, da nur die wenigsten Ärzte englisch sprechen.

Alles in allem sind wirklich alle sehr bemüht eine gute Atmosphäre zu schaffen und einem weiter zu helfen. Wenn man mal nicht gleich eine Antwort bekommt, nicht gleich verzweifeln und am besten mit den verantwortlichen Ärzten der jeweiligen Station direkt sprechen, die können einem meist besser weiterhelfen.

Tipps

Man sollte auf jeden Fall anfangs das Learning Agreement fix und fertig haben, sodass man nichts mehr ändern muss. Hierfür ist besonders wichtig sich zu erkundigen welche Fächer wie viele Stunden haben und wo Famulaturen möglich sind. Auch der gesamte Papierkram sollte kontinuierlich weiter geführt werden, nicht dass man zum Schluss noch alles vor sich hat, sprich Confirmations unterschreiben zu lassen etc.

Die freie Zeit sollte unbedingt genutzt werden und in Trips oder andere Sachen investiert werden. Auch beim Geld sollte man das ein oder andere Mal ein Auge zudrücken, da beispielsweise die ESN Trips zwischen 200 und 400 kosten, jedoch sehr viel beinhalten und man viele neue Leute kennen lernt. Auch bei einem zweiwöchigen Roadtrip sollte man sich das ein oder andere vielleicht einmal gönnen. Italien bietet gerade in der Region um Padova jede Menge sehenswerte Attraktionen

und Städte. Wer ein wenig mehr Lokalitäten genießen möchte, sollte auf jeden Fall mit ein paar Freunden in die Euganäischen Hügel fahren und bei einem lokalen Bauernhof einkehren, das rentiert sich wirklich sehr

In Erasmus lernt man viele andere Studenten kennen, die anderen Leuten begegnen wollen, die neue Erfahrungen machen wollen, die Partys und jede Menge gemeinsamen Spaß haben wollen. Auch gemeinsames Kochen mit anderen Nationen kann ich nur sehr empfehlen. Alles in allem würde ich es sofort wieder machen und kann es nur weiter empfehlen.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Prato della Valle



Bassano del Grappa